

nicht widerlegt, werden alleweill widerumb anfangen tröllen. bis endtlichen das ihrige und ander leüthen dardurch aufgehet, bemelter Johannes Meyer hat Zu mir gesagt er lange nichts nicht, begere auch bey gethannem sprukh Zu verbleiben, bette nur das ein Obrigkeit ihne darbey manutenieren wolle, undt bey dem seinigen beschützen; rekomendiere also nachmahlen selbigen bestens undt wirdt es vor ein absonderlichen favor erkennen, undt trachten in allen vorfallendten begebenheiten fründtlich nachbarlich Zu erwidern mithin rekomendiere ich mich zu bestendigen favor undt Patronence verbleibendt".

Original - AH 100, 31-32

21

[1720?]

A

SCHREIBEN DER ÄBTISSIN [VON TÄNIKON], M[ARI]A EUPHEMIA [ZURLAUBEN, AN MARIA ANNA BURTZ VON SEETHAL]

"Mit bestürtzten und betrübten hertzen Ergreiffe mein feder Jhro Zuo sagen wass gestalthen nit allein ich, Sunder alle welche hier sein khennen, haben vernehmen, und Zuo unterschiedlichen mahlen hören müssen Jn wass Unglegenheit und Unfriden¹ Seye die frauw baas mit Jhrem Liebsten [Beat Ludwig Zurlauben], nit allein, sunder auch mit Jhrer fr. schwigerin [Maria Barbara Zurlauben] läbe, welchem geschrey ich gar khein glauben Zuo stehlen wollen, Endtlich aber habe mich Jnformiert und Leyder Vernehmen müssen dass seie nit allein Zum spoth und verschreyung unser Familia, sunder vil mehr Jhrer Eignen Persohn Von Jhrem Eh Mann geloffen, Jhre fr. Schwiger mit Schmach und spoth worthen belegt, die khein Mensch, welcher die fr. baass khent von Jhro geredt Zuo werden, Jhme hete einbilden khönnen, und über diss (will nit hoffen auss hochmueth dann für solche leüth Ein Unflethiger Vatter ist) sich nit würdigen wolle sich Zuo Versöhnen den fehler Zuo Erkennen oder abzuoreden: weiss nit wass ich gedencken sol, wan dises übereinstimbt mit dem Jhro Zuo gelegten Lob und Vortrefflichen Humor so von [dem Kloster] Feldtbach [wo der Absenderin leibliche Schwester, Maria Cäcilia Zurlauben, als Subpriorin lebte und wo sich 1718 auch die Adressatin als Pensionärin bzw. Tischtochter² aufgehalten hatte], Co[n]stantz³, und anderstwohero seie gehabt, So ist Ja alles betrug gewest, über alles schmirtzet mich dass seie mir Jns Gsicht geredt (als ich gebethen seie solle Jhrer fr. Schwigerin Jhren Alter vor und nachgeben) Seye wüsse wol dass Mann Jhren nit müsse schweigen Sunder

